

ZGV

Fassung März 1976

Allgemeine Anordnungen
für die Uebung des Sonderstabes EPD

1 Einleitung

- 11 Am 14. Mai 1975 erliess der Bundesrat "Weisungen betreffend die Sonderstäbe". Diese Weisungen hatten unter anderem zum Ziel, den Aufbau der bestehenden Stäbe der Departemente zu harmonisieren und die Verbindung untereinander und nach oben sicherzustellen.
- 12 Aufgrund des BRB vom 28. Februar 1975 hat im Jahre 1976 jeder dieser Sonderstäbe einzeln eine Uebung durchzuführen. Die Leitung der Uebungen der Sonderstäbe EPD, EDI, EMD, EVD und EVED wurde der Zentralstelle für Gesamtverteidigung (ZGV) übertragen. Hiefür haben die einzelnen Departemente der ZGV Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen.
- 13 Die Uebung des Sonderstabes EPD findet am 1. und 2. Juni 1976 statt. Sie trägt die Bezeichnung "SOSPO" und hat mit den anderen Uebungen, ausser der Uebungsleitung nichts Gemeinsames.
- 14 Die Uebungen der Sonderstäbe EDI, EMD, EVD, EVED finden in der ersten Hälfte des Monats Mai statt. Diese vier Uebungen laufen unter der Bezeichnung "SOSTU 76" und weisen mehrere gemeinsame Unterlagen auf.
- 15 Die Leitung der Uebungen der Sonderstäbe EJPD, EFZD und BK obliegt dem eigenen Departement (BK).

2 Die Uebung (Durchführungsort: Bundeshaus-West, 3. Stock)

- 21 Die Uebung soll dem Sonderstab erlauben, aufgrund einer angenommenen Lage die Zweckmässigkeit seiner Organisation und seiner Arbeitsmethoden zu überprüfen.
- 22 Der Sonderstab hat seine Tätigkeit in der der Uebungsanlage entsprechenden Formation aufzunehmen.
Obwohl die Uebung vom Abend des 1. Juni bis zum Morgen des 2. Juni 1976 unterbrochen wird, sind, rein theoretisch, diejenigen Anordnungen zu treffen, die bei einem 24-Stunden-Betrieb notwendig wären (Bezeichnung der Ablösungsequipen, Sicher-



stellung der Verbindungen mit den nicht im Einsatz stehenden Angehörigen des Stabes, etc. etc.).

Bis zum 25. Mai 1976 sind der ZGV die Namen der bei Uebungsbeginn zum Einsatz gelangenden Angehörigen des Stabes auf Veranlassung des Chefs des Sonderstabes bekanntzugeben.

- 23 Ein Vertreter der Uebungsleitung wird dem Chef des Stabes vorgängig der Uebung die Uebungsanlage übergeben.
- 24 Bei Beginn der Uebung wird den im Einsatz stehenden Angehörigen des Stabes die Ausgangslage ausgehändigt. Diese gibt den Stand der Dinge wieder, wie er bei einem praktischen Einsatz des Stabes vor dessen Aufgebot bestehen würde.

25 Erster Uebungstag (Dienstag, 1. Juni 1976)

15.00 Uhr Bezug des Einsatzzentrums
 - Abgabe der Ausgangslage
 - Abgabe der Schlüssel
 - Schliessen der Gittertore
 - Einschalten der noch nicht umgestellten Telefonanschlüsse

(Die beiden Presse-Telexe von Information + Presse werden nicht verlegt.)

16.00 Uhr Beginn des "political game"

18.00 Uhr Abbruch der Uebung

26 Zweiter Uebungstag (Mittwoch, 2. Juni 1976)

08.00 Uhr Fortsetzung des "political game"

10.30 Uhr Beendigung des "political game"

14.00 Uhr Schlussbesprechung durch den Uebungsleiter und den Chef des Sonderstabes im Konferenzzimmer W 240

- 27 Der Sonderstab ist ein in sich geschlossenes, d.h. von den übrigen Departementsstellen unabhängig arbeitendes Gremium.

Alle an der Uebung nicht teilnehmenden Dienststellen des Departementes, die anderen Departemente/Bundeskanzlei sowie Organisationen etc. etc. werden durch die Uebungsleitung vertreten, und zwar:

- Vorsteher EPD:
durch den Uebungsleiter
- alle übrigen Stellen:
durch die "Kontaktstelle"

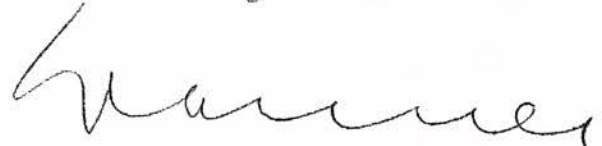
3 Uebungsleitung

- 31 Die Uebungsleitung arbeitet unabhängig und beansprucht die Dienste des Sonderstabes nicht.
- 32 Uebungsleiter: Dr. H. Wanner, Direktor ZGV.
- 33 Uebungsleitung:
- einige Angehörige der ZGV
 - 2 Mitarbeiter des EPD sowie
 - Vertreter anderer Departemente/Bundeskanzlei.
- 34 Gliederung der Uebungsleitung:
- Arbeitsgruppe "Regie" ("Spiel"-Leitung)
 - Arbeitsgruppe "Kontaktstelle" (Darstellung von Aussenstellen)
 - Arbeitsgruppe "Bewertung" (Schlussbesprechung).

4 Verschiedenes

- 41 Die Uebungsanlage (rote Blätter) ist vertraulich; die übrigen, im Rahmen der Uebung ein- oder ausgehenden sowie angefertigten Dokumente sind ihrem Inhalt entsprechend zu klassifizieren.
Nach Abschluss der Uebung sind sämtliche Unterlagen zu vernichten.
- 42 Auskunftsstellen der ZGV vor der Uebung:
Tel. 67.40.11 / 67.40.36 / 67.40.07.

Der Uebungsleiter:



(Dr. Wanner)

Verteiler:

Vorsteher EPD z.K. (über Herrn Nordmann)
Chef des Sonderstabes EPD (für sich und zuhanden der Stabsangehörigen)
Mitglieder der Uebungsleitung.

Angenommene Entwicklung der Lage bis Uebungsbeginn

- 16.5.
(So) Während Tito auf seinem Sommersitz eine Gruppe ausländischer Gäste empfängt, sinkt er plötzlich tot zusammen.
- Sondersitzungen der Zentralregierung und des ZK. Landestrauer dekretiert. Staatsbegräbnis auf Montag, 24. Mai, angesetzt.
- ZK und Regierung rufen Bevölkerung auf, zu Ehren Tito's Leistungssteigerungen zu erbringen.
- 17.5. bis
23.5. Reisende stellen vermehrt Truppen in den grösseren Ortschaften Jugoslawiens fest. Da und dort bewachen Arbeitermilizen die Industrieanlagen.
- Scharfe Personen- und Gepäckkontrollen an jugoslawischen Grenzen bzw. Flugplätzen.
- Hamsterkäufe in Belgrad, Zagreb etc.
- 24./25.5.
(Mo/Di) Staatsbegräbnis. Abreise der ausländischen Ehrengäste.
- 25.5.
(Di) Jugoslawische Regierung setzt Wahltag des Nachfolgers Tito's fest: Dienstag, 1. Juni.
- 27.5.
(Do) Laut westlichen Agenturmeldungen sollen Verschiebungen bulgarischer Truppen in Richtung jugoslawische Grenze stattfinden.
- Aus Belgrad kommt Meldung, die Urlaube in der Armee seien suspendiert worden.
- In Bukarest gespannte Atmosphäre.

Flugplatz von Budapest zeitweilig für Zivilverkehr gesperrt (Grund unbekannt).

Die österreichische Polizei verhaftet eine Gruppe von Exil-Kroaten, die ihre Anwesenheit nicht begründen kann.

28.5.
(Fr)

Angebliche Exil-Kroaten besetzen jugoslawische Botschaft in Stockholm.

In einigen Fabriken der Bundesrepublik werden Flugblätter gefunden, in denen die Jugoslawen aufgerufen werden, für ein antikommunistisches Jugoslawien zu kämpfen.

Anschlag auf die jugoslawische Reiseagentur in Paris.

In Belgrad und den übrigen jugoslawischen Städten steigt die Nervosität, zumal das ZK sich in Schweigen hüllt (Diadochenkämpfe?). Vereinzelt antiwestliche Demonstrationen.

Neuerdings vorübergehende Sperre des Flughafens von Budapest.

Bulgarische Presse kritisiert Tito's Mazedonien-Politik.

29.5.
(Sa)

Aufruf der jugoslawischen Regierung an die Bevölkerung, verbunden mit Angriffen gegen nicht näher bezeichnete ausländische Massenmedien, die beschuldigt werden, in Jugoslawien Unruhe stiften zu wollen.

TASS verbreitet einen Artikel, der die Politik Tito's kritisch würdigt und gleichzeitig einen mehr oder weniger verhüllten Appell an diejenigen Kreise in Jugoslawien enthält, die für eine enge Zusammenarbeit mit den Comecon-Staaten eintreten.

Bulgarien schliesst seine Grenzübergänge nach Jugoslawien.

Der Oberbefehlshaber des Warschauer-Paktes soll in Budapest eingetroffen sein.

Italien und Griechenland verstärken die Grenzkontrollen.

30.5.
(So)

In Oesterreich zahlreiche Verhaftungen nicht näher bezeichneter Terroristen.

In Ungarn werden Truppenbewegungen beobachtet. Auch die ungarische Presse setzt sich mit Tito's Politik kritisch auseinander.

Neue Angriffe der bulgarischen Presse auf Revisionisten.

In Bukarest vermehrte Präsenz von Truppen. Die rumänische Presse gibt Auszüge aus östlichen und westlichen Zeitungen kommentarlos wieder.

Neuer Angriff der russischen Presse gegen die Politik Belgrad's. Sie gibt der Erwartung Ausdruck, Belgrad werde künftig eng mit Osteuropa zusammenarbeiten.

In verschiedenen Städten Jugoslawiens werden Flugblätter verteilt, in denen gegen den Westen polemisiert und für eine Annäherung an Moskau plädiert wird. Einzelne dieser Blätter richten sich an früher in der Bundesrepublik und der Schweiz als Fremdarbeiter tätig gewesene Jugoslawen, die als Folge der Rezession entlassen wurden und heimkehren mussten. In diesen Flugblättern wird das kapitalistische Regime verurteilt und gleichzeitig an die Unterstützung erinnert, die Moskau während der Partisanenkämpfe und der ersten Nachkriegsjahren Jugoslawien gewährt hat.

Belgrad gleicht einer Gerüchteküche.

31.5.
(Mo)

Belgrad voll von Militär. Man will wissen, der Sowjet- und der USA-Botschafter hätten in der Nacht 30./31. Mai verschiedentlich beim Ministerpräsidenten vorgesprochen; es hätten auch direkte Kontakte mit Angehörigen des ZK stattgefunden.

Um 10.00 Beginn der Sitzung des ZK in Belgrad.

31.5./1.6.
(Nacht)

Demonstrationen in Belgrad, Zagreb und anderen Städten, wobei es in einigen Ortschaften zu Schlägereien zwischen einzelnen Demonstranten-Gruppen, die offenbar verschiedene Richtungen repräsentieren, kam.

In Belgrad antiwestliche Demonstrationen vor den Botschaften der USA, Grossbritanniens und der Bundesrepublik. In Richtung auf die von Polizeikräften hermetisch abgeriegelte Sowjet-Botschaft marschieren grössere Demonstranten-Gruppen, von denen die einen im Sprechchor "Tito, Tito, Tito" rufen, dieweilen die anderen in Hochrufe auf die jugoslawisch-sowjetische Freundschaft ausbrechen.

Genau um 22.00 Uhr kommt es in Belgrad und Zagreb zu Schiessereien zwischen Demonstranten-Gruppen bzw. zu solchen zwischen Demonstranten-Gruppen und unbeteiligten Zivilpersonen. Armee- und Polizeieinheiten fahren auf, jagen die Demonstranten auseinander und besetzen die wichtigsten Plätze. An einzelnen Orten kommt es zu regelrechten Strassenkämpfen. Unbekannte sprengen die Elektrizitätswerke, welche Belgrad und Zagreb mit Strom versorgen. Im Schutze der Dunkelheit feuern die Demonstranten gegen die Armee- und Polizeikräfte (deren Standorte zwangsläufig bekannt sind).

Dieweilen die Regierung die Bevölkerung in einem Aufruf ermahnt, Ruhe und Disziplin zu wahren, ordnen die Kommandanten der in Belgrad und Zagreb stationierten Truppen den Belagerungszustand an.

1.6.
(Di)

Die für heute angesetzte Sitzung des Parlaments (Wahl des Nachfolgers von Tito) wird auf später verschoben.

Jugoslawien schliesst seine Grenzen; der Flughafen von Belgrad bleibt aber in Betrieb (ob andere Flughäfen auch, ist ungewiss). Der internationale Telefon- und Telexverkehr mit Jugoslawien ist unterbrochen.

In der SWISSAIR-Agentur in Belgrad explodiert um 15.00 Uhr eine Bombe, Grosser Sachschaden und Verletzte.
- Weitere Bombenattentate auf westliche Reiseagenturen.

Das Departement erhält zahlreiche Anrufe von Leuten, deren Angehörige in Jugoslawien Ferien verbringen.

Soweit der feststellbare äussere Ablauf der Dinge.

Welche Kreise hinter den einzelnen jugoslawischen Gruppen stehen, welches Gewicht diesen Gruppen zukommt, ob und wenn ja, welche Unterstützung sie aus dem Ausland erhalten, ist im Moment noch völlig unklar.

Die zuständigen Instanzen in Bonn, London, Paris, Rom und Washington, mit denen unsere Botschaften in enger Tuchföhlung stehen, tappen im Dunkeln. Will es Moskau auf eine Kraftprobe ankommen lassen oder versucht der Kreml lediglich, durch äusseren massiven Druck zu erreichen, dass die Anhänger der Politik Tito's mindestens vorläufig die Macht mit den pro-Moskau-Kreisen teilen müssen?

Ueber die Kanäle der Verteidigungsattachés sind keine Nachrichten eingetroffen, die Hinweise auf die mögliche Entwicklung (militärisch und/oder politisch) geben.

Die am 31. Mai abends stattgefundene Sitzung der Lagekonferenz brachte keine neuen Erkenntnisse.

Besondere Angaben bezüglich Uebungsleitung

1 Zusammensetzung der Uebungsleitung

<u>Uebungsleiter</u>	Dr. Wanner, Direktor ZGV zugeteilt Div Borel, ZGV Dr. Meier, EPD	W 360
<u>Spielleitung</u>	Oberst Wolfensberger, ZGV Herr Stegmann, ZGV	W. 362
<u>Kontaktstelle</u>	Dr. Renk, EPD Herr von Wattenwyl, ZGV	W 344
<u>Gruppe Bewertung</u>	Oberst Bütikofer, ZGV Herr Rothen, ZGV) Frau Diehl, ZGV)	W 364 soweit erforderlich

2 Auskunftspersonen der Departemente (Bundeskanzlei)

(halten sich in ihren Büros zur Verfügung, um allfällige Auskünfte zu erteilen)

EDI	Herr Stieger
EMD	Herr Romanoff
EJPD	Dr. Schär
EFZD	Hr. Ernst
EVD	Dr. Steinmann
EVED	Dr. Hess
BK	Hr. Müggler

3 Vorbesprechung der Uebungsleitung

Dienstag, 13.4., 1615 - 1745 (siehe "SOSTO 76" Blatt 52) bei ZGV

4 Uebersicht der Teilnehmer, Arbeitsräume, Telefonanschlüsse

Ein kurz vor Uebungsbeginn anzufertigendes und zur Verteilung gelangendes Blatt 2 wird Auskunft geben über:

- Namen der Angehörigen des Sonderstabes und der Uebungsleitung (samt Auskunftspersonen der Departemente/BK
- ihre Arbeitsräume und Rufnummern.

5 Uebersicht über die Uebungsunterlagen

weiss (für Teilnehmer und Uebungsleitung)

Blatt 1 Allgemeine Anordnungen

Blatt 2 Teilnehmer, Arbeitsräume, Rufnummern

rot (Ausgangslage)

Blatt 4 Angenommene Entwicklung der Lage bis Uebungsbeginn

grün (für Uebungsleitung)

Blatt 6 Besondere Angaben bezüglich Uebungsleitung

Blatt 7 "Political game" am 1. Uebungstag

Blatt 8 "Political game" am 2. Uebungstag

Bemerkung: Die Blätter 7 und 8 bilden die Grundlage für Einzelmeldungen, welche durch die Uebungsleitung zeitgerecht eingespielen werden.

"Political game" vom ersten Uebungstag (1. Juni)

(Grundlage für durch die Uebungsleitung einzuspeisende Einzelmeldungen)

- ✓ 16.00 Uhr Der Verband der Schweizerischen Reisebüros gelangt an das EPD mit der Bitte um Schutz bzw. Heimschaffung schweizerischer Touristen.

- ✓ 16.05 Uhr Funk Botschaft Belgrad:
Botschaftskanzlei von Demonstranten belagert.

- ✓ 16.15 Uhr SDA meldet, die Botschafter USA, GB, F, BRD, It und weiterer westlicher Länder hätten in Belgrad energisch Schutz für ihre Landsleute verlangt. Die 6. Flotte soll sich in Richtung jugoslawischer Gewässer in Fahrt gesetzt haben.

- ✓ 16.20 Uhr Telex Botschaft Washington:
HK hat Sowjet-Botschafter zitiert und ihm ernste Besorgnis USA ausgesprochen.

- ✓ 16.25 Uhr Funk Botschaft Rom:
Italien öffnet seine Grenzen für Nichtjugoslawen, denen es gelingt, die jugoslawisch-italienische Grenze zu erreichen.

- ✓ 16.30 Uhr Kanzler Generalkonsulat Zagreb hat per Auto Italien erreicht und telefoniert von Grenze aus, in Zagreb sei eine vom Reisebüro X. organisierte Reisegruppe von rund 80 Personen blockiert (2 Cars). Eine weitere organisierte Gruppe befinde sich in der Nähe von Dubrovnik; von dieser lägen seit 31. Mai keine Nachrichten vor.

- ✓ 16.32 Uhr Telex Botschaft Köln:
Bonn prüfe Evakuierungsmöglichkeiten seiner Landsleute in Jugoslawien.

- ✓ 16.35 Uhr Telex Botschaft Athen:
15 Schweizer seien, aus Jugoslawien kommend, in Saloniki eingetroffen. Botschaft gibt deren Namen und Adressen bekannt.

-
- ✓ 16.45 Uhr Funk Botschaft Belgrad:
An der Adria-Küste befinden sich weitere 5 Reise-
gruppen, ebenfalls blockiert. Eine andere Gruppe
habe im Laufe des Nachmittags Belgrad erreicht (2 Cars),
dürfe jedoch auf Strasse nicht weiterreisen.
- ✓ 17.01 Uhr Funk Botschaft Washington:
USA erwägen, amerikanische Touristen mit Armeeflug-
zeugen auszufliegen bzw. kleine Einheiten der 6. Flotte
in die Nähe der an der Adria gelegenen Ferienzentren
zu bringen.
- ✓ 17.10 Uhr Funk Botschaft Wien:
Oesterreichische Regierung versucht, von Belgrad
Ermächtigung zu erhalten, mit einer Postautokolonne
nach Zagreb zu fahren, um gestrandete Touristen ab-
zuholen.
- ✓ 17.15 Uhr Funk aus Belgrad:
Botschaftskanzlei immer noch von Demonstranten umlagert.
- ✓ 17.20 Uhr SDA: Radio Sofia melde Uebergriffe kleinerer jugo-
slawischer Armee-Einheiten an bulgarisch-jugoslawischer
Grenze.
- ✓ 17.30 Uhr Funk Botschaft Belgrad:
Jugoslawisches Rotes Kreuz erlässt über Rundfunk
Aufruf, Blut . . . einer seltenen Gruppe an Spital
Belgrad abzuliefern.
- ✓ 17.55 Uhr Funk aus Belgrad:
Demonstranten vor Botschaftskanzlei durch Armee ver-
trieben. Armee bewacht nun Gebäude. In der Nähe
der Residenz seien kleinere Gruppen von Demonstranten
gesichtet worden.
-

"Political game" vom zweiten Uebungstag (2. Juni)

(Grundlage für durch die Uebungsleitung einzuspeisende Einzelmeldungen)

- 08.01 Uhr Funk aus Belgrad:
Lage in Belgrad habe sich insofern etwas stabilisiert, als Armee und Polizei wenigstens in der Innenstadt Situation unter Kontrolle habe. Doyen habe Zusage erhalten, Botschaftskanzleien und Residenzen würden generell durch Armee bewacht. Unser Botschaftspersonal musste Nacht in Kanzlei verbringen; die Gattin des Missionschefs habe in einem Polizeiauto gestern abend die Kanzlei erreicht. Die vor einigen Tagen vorsorglicherweise in der Kanzlei angelegten Vorräte würden ein weiteres Ausharren erlauben.
Flugplatz Belgrad weiterhin offen. Kanzleichef versuche, unter Polizeischutz den Kurier abzuholen (Ankunft des SR-Linienflugzeuges 08.15 Uhr)
Aus verschiedenen Provinzstädten würden Einzeltouristen bzw. Touristengruppen anrufen und um Intervention bitten, da der Strassenverkehr praktisch unterbunden sei.
- 08.15 Uhr Telex Botschaft Köln:
AA entsende heute Nachmittag zwei Flugzeuge nach Belgrad, um Evakuationswillige aufzunehmen. Rückflug noch heute.
- 08.25 Uhr Funk Botschaft Wien:
Oesterreich hat nachgesuchte Bewilligung für Autokolonne erhalten. Diese soll gegen Abend in Zagreb eintreffen und am 3. Juni vormittags Rückfahrt antreten. Von Oesterreichern nicht belegte Plätze würden Angehörigen anderer Nationen zur Verfügung stehen.
- 08.30 Uhr Funk Botschaft Washington:
Evakuationsmassnahmen USA kommen in Gang; USA nicht abgeneigt, auch Angehörige anderer Staaten einzubeziehen. Evakuierte würden nach Athen verbracht.

- 08.45 Uhr Funk Botschaft Belgrad:
Polizei Sarajevo meldet, drei Schweizer seien, angeblich bei einem Autounfall, schwer verletzt worden. Behandlung an Ort und Stelle nicht möglich.
- 08.50 Uhr SDA: In Budapest wurden in der vergangenen Nacht grössere Truppentransporte beobachtet. Der zivile Flugverkehr sei über ganz Ungarn vorübergehend, ohne Angabe der Gründe, untersagt worden.
- 09.05 Uhr Handelsabteilung erkundigt sich telefonisch, ob Meldung SDA zutreffe, denn am 3. Juni sollte sich eine Delegation nach Bukarest begeben.
- 09.07 Uhr Funk Botschaft Bukarest:
Alle Flugverbindungen von und nach dem Westen, die über ungarisches Territorium gehen, unterbrochen. Heutiger, für Bern bestimmter Kurier falle daher aus.
- 09.15 Uhr Funk Botschaft Belgrad:
Als Kanzleichef Kuriersendung am Flughafen entgegennehmen wollte, habe ein Polizeiunteroffizier diese an sich gerissen und sich mit ihr entfernt. Alle Bemühungen, Sendung zurückzuerhalten, seien erfolglos geblieben. Da Telefonverbindung zwischen Flugplatz und Botschaft nicht zustande gekommen, sei Kanzleichef, unter Polizeibewachung, zur Kanzlei zurückgekehrt.
- Botschaft habe verschiedentlich versucht, AA telefonisch zu erreichen, doch habe Telefonistin des AA jeweils erklärt, es sei niemand da. Botschafter habe daraufhin zum AA fahren wollen, doch die vor Kanzlei postierten Armeeangehörigen hätten ihn nicht durchgelassen mit der Begründung, entsprechende Weisungen würden nicht vorliegen.
- 09.25 Uhr SDA: Aus amerikanischen Quellen verlautet, in verschiedenen Städten Jugoslawiens sei es zu Zusammenstössen zwischen Polizei und Armee gekommen.
- 09.27 Uhr Telex Botschaft Paris:
Frankreich's Aussenminister hat, im Namen der Neun, den jugoslawischen Botschafter zitiert und ihm, zu Händen Belgrad's, in bestimmtem Tone nahegelegt, dafür besorgt zu sein, dass die Staatsangehörigen der Neun sofort, und zwar unter Schutz bis Flugplatz bzw. Grenze, das Land verlassen können. Der Aussenminister

habe dabei eine Redewendung gebraucht, die sinngemäss auch die Angehörigen der EFTA-Staaten miteinschliesse.

09.30 Uhr

Funk Botschaft Rom:

Die italienischen Staatsbahnen stellen in Triest Züge zusammen für den Weitertransport von an der Grenze eingetroffenen Reisenden aus Jugoslawien.

09.40 Uhr

Funk Botschaft Belgrad:

Der Botschaft wurde vom AA - der Anrufer nannte keinen Namen - telefonisch angeraten, den schweizerischen Touristen zu empfehlen, das Land zu verlassen. Als der 1. Mitarbeiter darauf aufmerksam machte, die Botschaft besitze keine genauen Listen über Anzahl und Aufenthaltsort der Leute und sei auch nicht in der Lage, Abklärungen vorzunehmen, da mit der Provinz praktisch keine Telefonverbindungen zustande kämen, hängte der Anrufer auf. Der 1. Mitarbeiter habe daraufhin versucht, sich ins AA zu begeben; die Wache vor der Kanzlei habe ihn durchgelassen, aber nicht begleitet.

09.45 Uhr

Telefonanruf Konsulat Triest:

2 Cars mit einer von der Firma X. organisierten Reisegesellschaft aus Jugoslawien eingetroffen. Alle Teilnehmer wohlauf, ausgenommen zwei ältere Personen, die die Fahrt in Triest unterbrechen müssen, um sich in ärztliche Behandlung zu begeben. Sämtliche Reisende praktisch ohne Geldmittel, da während drei Tagen zurückgehalten worden.

09.50 Uhr

USA-Botschaft Bern gibt die Namen und Adressen von 11 Schweizern bekannt, die auf amerikanischem Schiff Aufnahme gefunden haben und später in Athen an Land gesetzt werden. Wohlauf, aber knapp an Geld.

10.10 Uhr

Funk Botschaft Belgrad:

Der Flughafen von Belgrad wurde für Linienverkehr geschlossen, nur Sanitäts- und Evakuationsflüge zugelassen. Für Anflug ausländischer Flugzeuge Spezialbewilligung notwendig.

Polizei Sarajevo meldet, die drei schwerverletzten Schweizer würden nach Belgrad geflogen. Trotz Ersuchen wurden deren Namen nicht bekanntgegeben; Polizei sagte lediglich, deren Weitertransport sei dringend.

Ca. 20 Schweizer per Polizeicamion aus der Provinz nach Belgrad gefahren. Sind im Hotel Z. untergebracht. Mussten ihre Autos und das meiste Gepäck am Ferienort zurücklassen, da Polizei Abtransport überstürzt organisierte.
